

Nachhaltig und sinnvoll



Zum Frühjahrsputz gehört auch das Ausmisten von Keller und Speicher und diversen Schränken. Sich von Überflüssigem zu trennen schafft Platz und hinterlässt ein befreiendes Gefühl. Umso mehr, wenn aussortierte Sachen weitergegeben werden, wieder eine neue Verwendung finden und nicht im Abfall landen.

Deshalb rufen wir auch dieses Jahr wieder zum Verschenke-Wochenende auf. Wer sich von Überflüssigem trennen will, das zum Wegwerfen zu schade ist, kann die Sachen am **6. und 7. Mai** zum Verschenken in die eigene Garageneinfahrt oder in den Vorgarten stellen.

Damit wir in der nächsten Ausgabe die Teilnehmer veröffentlichen und eine Liste erstellen können, nennen Sie uns bitte bis möglichst zum **25. April** den Standort (Straße und Hausnummer) und vielleicht auch die Kategorie der zu verschenkenden Sachen, z.B. Hausrat, Kleidung, Spielzeug etc. Spätere Nennungen können nur noch in der Online-Liste auf unserer Webseite berücksichtigt werden: E-Mail: kontakt@buergerverein-lerchenau.de oder Telefon: 351 38 08. kk

In eigener Sache

Mitgliederversammlung

Zu unserer zweistündigen Mitgliederversammlung am 21. März kamen 29 Personen. Nach der Begrüßung und dem Totengedenken haben wir anhand einiger Bilder kurz unser Tun inklusive der finanziellen Ausgaben des letzten Jahres erläutert. Es folgte die einstimmige Entlastung von Vorstand und Kassenprüfern. Wiedergewählt wurden Karola Kennerknecht und Helmut Jarvers als Vorsitzende bzw. stellvertretender Vorsitzender. Ebenso im Amt bestätigt wurden die beiden Kassenprüferinnen Claudia Frey und Barbara Haase, die Kassiererinnen Christine Fraß und Sabine Vogel sowie die Schriftführer Gisela Ludwig und Willi Tartler. Als Beisitzer wurden gewählt: Beate Grund, Gertrud Hirschner, Karin Kunkel-Javers, Dieter Ohnesorg, Mike Glöckler und Silvia Heuwieser. kk



Reparieren und wiederverwenden

Zweites Reparatur-Café

Auch unser zweites Reparatur-Café wurde sehr gut angenommen und war gut besucht. Von 29 mitgebrachten defekten Geräten sind jetzt 26 wieder zu gebrauchen, beziehungsweise können nach dem Besorgen eines Ersatzteils wieder zum Laufen gebracht werden. Nur drei erwiesen sich als nicht mehr zu retten. Mehrere defekte Kabel und kaputte Schalter konnten repariert werden. Dazu kamen neun Fahrräder, die für das Frühjahr wieder fit sind. Erstmals waren diesmal auch zwei Damen mit Ihren Näh-

maschinen vertreten, die kleinere Sachen wieder zusammenflickten oder aufgegangaene Nähte schlossen. Über 40 Personen schauten am Nachmittag vorbei und freuten sich auch an Kaffee und Kuchen. Einen herzlichen Dank an alle, die gebacken hatten.

Geplant ist, das Reparatur-Café zweimal im Jahr durchzuführen. Der nächste Termin ist am 21. Oktober 2023. Falls Sie auch Spaß am Tüfteln und Reparieren haben und gerne als Reparatuer dabei wären, melden Sie sich bitte bei uns. kk

Freiwilliges Aufräumen

Ramadama

Am Faschingsdienstag streikte die Straßenreinigung. Der Wirt des Ratskellers am Marienplatz griff kurzerhand selbst zum Besen und fegte das Pflaster vor seiner Türe. Während innerhalb des Mittleren Rings die Straßenreinigung für Sauberkeit sorgt, sind außerhalb des Mittleren Rings in der Regel die Eigentümer selbst für die Sauberkeit von Gehweg bis hin zur Straßenmitte verantwortlich.

Vor allem einzelne Gewerbebetriebe entlang der Lerchenstraße scheinen das nicht zu wissen. An diesem Straßenrand fand sich besonders viel Müll, der zum Großteil bei unserem Ramadama von Freiwilligen eingesammelt wurde.

Auch in der restlichen Lerchenau waren ca. 50 Erwachsene und Kinder bzw. Jugendliche unterwegs um Papier, Plastik und sonstigen Müll einzusammeln. Eine Rekordbeteiligung – so viele Teilnehmer hatten wir noch nie. Da wurden sogar die Müllsäcke knapp. Mit Hilfe von Sigi Stadler und seinem Anhänger haben

Diese Ausgabe wurde finanziell unterstützt durch:

Siegfried Stadler

Altomünsterstr. 27 · Moosach



wir den gesammelten Müll zu einem vereinbarten Sammelplatz gebracht, wo er am Montag vom Baureferat abgeholt wurde.

Die Teilnehmer erwartete nach getaner Arbeit eine Brotzeit im Pfarrheim von St. Agnes, die fleißige Vorstandsmitglieder zubereitet hatten. Ein erfreuliches Angebot überraschte uns am Vorabend des Ramadama: Steffen Marx von der Giesinger Brauerei an der Detmoldstraße meldete sich und spendierte uns

Radler und Bier für die Brotzeit. Herzlichen Dank dafür!

Mach München besser

Wer Sperrmüllablagerungen entdeckt, kann diese übrigens auch über die neue Online-Plattform „Mach München besser!“ melden. Allerdings teilte uns ein Vereinsmitglied mit, dass die Erfahrung damit nicht immer positiv war. Trotz Online-Meldung passierte nichts oder man war nicht zuständig, weil diese Plattform lediglich für städtischen Grund zur Verfügung steht. Und beim Nachtelefonieren, wer denn nun zuständig sei, landete man bei Pontius und Pilatus. Etliche Aufträge wie ausgefallene Straßenbeleuchtung, defekte Ampeln oder Müllablagerungen auf öffentlichem Grund wurden allerdings tatsächlich schnell beseitigt. kk

Erweiterung Ludwigsfeld: Wettbewerb entschieden

Im Süden und Osten sollen in Ludwigsfeld ca. 1.800 bis 2.000 neue Wohnungen entstehen, inklusive Nachbarschaftstreff, Kindertagesstätten sowie einer Grundschule mit Sportplatz und Sporthalle.

Das künftige Zentrum der Siedlung samt Supermarkt soll in der Nähe der Schule liegen und neue mit alter Bebauung verknüpfen. Mit der Siedlungserweiterung sollen zunächst Expressbusse die Menschen an die umliegenden S-Bahn-Stationen bringen, langfristig ist eine Anbindung an eine Tram von Moosach nach Karlsfeld angedacht.

Den städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerb haben Palais Mai Architekten und grabner huber lipp Landschaftsarchitekten für sich entschieden. Die Wettbewerbsergebnisse aller eingereichten Arbeiten werden von Dienstag, 21. März, bis Freitag, 31. März, im Referat für Stadtplanung und Bauordnung (Blumenstraße 28b, Räume 17 und 18) ausgestellt. Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Zwischen den Oster- und Pfingstferien sind sie auch in der Siedlung Ludwigsfeld, im Info-Laden am Onyxplatz 5, zu sehen.

In Ludwigsfeld selbst sieht man vor allem die vielen Wohnungen und die dichte und hohe Bebauung kritisch. „Das aktuelle Entwicklungskonzept sieht einen möglichen Bevölkerungszuwachs von ca. 5.000 Einwohnern in 2.000 Wohnungen vor. Das ist mehr als das 2,5 fache (260%) der aktuellen Bevölkerungszahl. Davon sollen zudem bis zu einem Drittel durch Nachverdichtung in und am Rand des alten Siedlungsareals erstellt werden. (...) Ich bin der Meinung, dass die bisher angedachten Dimensionen völlig überzogen sind und keine maßvolle und angepasste Ergänzung darstellt.“, so ein Bewohner bei einer Informationsveranstaltung. Auch der Bezirksausschuss äußerte sich in seiner Stellungnahme eher ablehnend: „Die Zahl der Wohnungen in den Neubaugebieten am östlichen und südlichen



1. Preis: Palais Mai Gesellschaft von Architekten und Stadtplanern mbH / grabner huber lipp Landschaftsarchitekten und Stadtplaner mbB. In Ludwigsfeld sind mehrere Hochhäuser vorgesehen.

Rand der Siedlung Ludwigsfeld ist deutlich gegenüber den in den Machbarkeitsstudien angegebenen Zahlen zu reduzieren. Keine Nachverdichtung im Bereich der Bestandsbauten und nur eine behutsame Erweiterung in den Randbereichen. Eine Verdoppelung der Wohnungs- und Bewohnerzahl durch die Randbebauung wie derzeit geplant wird abgelehnt.“

Doch die Stadt beharrt auf ihrem erklärten Ziel Wohnraum zu schaffen und führt an, dass für die Ansiedlung von Gastronomie, eines Supermarktes oder für den öffentlichen Nahverkehr ausreichend Nutzer vorhanden sein müssen. Und um Grund und Boden zu sparen, müsse man eben kompakt und dicht bauen.

Dabei ist es schon irgendwie komisch, dass Teile des Planungsgebietes in der ersten Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme (SEM) enthalten waren und dann aus dem Gebiet der erneut wiederaufgestellten SEM rausgefallen sind. Damit ist es überhaupt erst möglich geworden, hier „schnell“ eine Bebauung zu planen, denn der Zeitrahmen für eine SEM dürfte doch erheblich länger ausfallen und die Grundstücke wären durch die SEM gar nicht verfügbar gewesen. Die Investoren scheinen einen guten Draht zur Stadt zu

haben. Die drei privaten Eigentümer der Flächen gehören zum Umkreis der Patrizia AG und zur Büschl-Gruppe. Die Patrizia hatte einen großen Teil der Siedlung Ludwigsfeld 2007 für etwa zehn Millionen Euro vom Bund erworben.

Grünflächenbegehren

Da das Planungsgebiet zu gweiten Teilen aus „Allgemeinen Grünflächen“ besteht, die der Stadtrat ja durch die Übernahme des Bürgerbegehrens „Grünflächen erhalten“ nun nicht mehr bebauen will, haben die Stadträte Dirk Höpner, Planungspolitischer Sprecher, und Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender, beantragt, die Ausstellung zum Wettbewerb Ludwigsfeld unverzüglich abzusagen, keine Finanzmittel mehr aufzuwenden und weitere Werbemaßnahmen in diesem Zusammenhang zu unterlassen. Doch die Ausstellung könne kurzfristig nicht mehr abgesagt werden. Der Wettbewerb sei ja auch vor dem Bürgerbegehren beschlossen worden. Die Bauleitplanung werde allerdings das Grünflächenbürgerbegehren berücksichtigen müssen, doch es verbleibe ein Abwägungsspielraum in der Bauleitplanung, so Stadtbaurätin Elisabeth Merk.

kk

Unsere Obstbäume brauchen Ihre Hilfe!



Damit unsere Bäume an der Eberwurzstraße gut gedeihen und für weitere trockene Sommer besser gerüstet sind, wird uns das Baureferat Dünger, Kompost und Mulch spendieren. Auch in den letzten Jahren erhielten wir schon mehrfach eine Wagenladung Mulch, um die Baumscheiben abzudecken. Das Verteilen per Schaufel und Schubkarre um die zwanzig Obstbäume ist allerdings schweißtreibend und zeitaufwendig. Zu dritt haben wir letztes Mal einen ganzen Nachmittag für den Mulch gebraucht.

Dieses Jahr bekommen wir zusätzlich auch noch Kompost, der unter dem Mulch für Nährstoffe sorgt. Deshalb suchen wir Helfer, die uns beim Verteilen von Kompost und Mulch unterstützen, nach dem Motto: Viele Hände – schnelles Ende. Idealerweise bringen Sie eine Schaufel oder einen Rechen mit oder können vielleicht sogar mit einer Schubkarre aufwarten?

Das Gartenbaureferat kippt Erde und Mulch in der Woche nach Ostern an der Eberwurzstraße ab. Verteilen wollen wir sie dann am Samstag, **den 15. April**. Treffpunkt ist ab 10.00 Uhr an der Eberwurzstraße, Ecke Azaleenstraße bei den Obstbäumen. kk

Nachwuchs gesucht

Der Lerchenauer Singkreis sucht Verstärkung

Die Mitwirkenden des gemischten Lerchenauer Singkreises sind überwiegend aus der Lerchenau und Umgebung. Gesungen werden 2- bis 4-stimmige Lieder aus dem weltlichen Repertoire. Die geselligen Proben finden jeden Donnerstag von 19.30 Uhr bis 21 Uhr im privaten Rahmen statt, angeleitet von der professionellen Chorleiterin, Janina. Die dafür entstehenden Kosten werden unter den Teilnehmern aufgeteilt. Mitbringen sollten Sie die Bereitschaft regelmäßig einmal in der Woche zu den Proben zu kommen und gelegentlich mit dem Singkreis vor Publikum aufzutreten. Wenn Sie Interesse haben, schreiben Sie uns unter der E-Mail-Adresse: lerchensingen@gmx.de oder rufen an unter der Nummer: 0160/2991755 kkj/kk

Lerchenauer Termine:

Freitag, 7. April, 11.00 – 14.30 Uhr
Steckerlfischgrillen bei der freiwilligen Feuerwehr Harthof, Heimpertstraße

Donnerstag, 13. April, 14.00 Uhr
Senioren-gemeinschaft St. Agnes: Die Kanarischen Inseln – Ewiger Frühling mit Vulkan. Pfarrsaal St. Agnes

Dienstag, 18. April, 17.00 Uhr
Bei den Saatkrähen im Hasenberg! VHS-Führung, Treffpunkt: Bushaltestelle Aschenbrennerstraße, Ecke Aschenbrenner-/Schleißheimerstr. (Linie 60) gebührenfrei, Anmeldung erforderlich, (Tel. 48006-6868)

Dienstag, 18. April, 19.00 Uhr
Sitzung des Bezirksausschusses 24, Berufsschulzentrum an der Nordhaide (Aula), Schleißheimer Str. 510

Donnerstag, 20. April, 19.00 Uhr
Klassisches Konzert (Klavier und Harfe), Mari-ta Matschke, Stefanie Polifka, Kulturzentrum Blodigstr. 4, 3. Stock, Eintritt 8,- Euro

Donnerstag, 20. April, 17.00 Uhr
Vortrag: Leo von Klenze, der unterschätzte Klassizist, Prof. Alexander Henning, Augustinum, Weiltstr. 66

Dienstag, 25. April, 19.00 Uhr
Konzert Hackbrettensemble Quartetto Salterietto, Augustinum, Weiltstr. 66

Mittwoch, 26. April, 10.00 – 12.00 Uhr
Jugendtheater: Elias Revolution, Kulturzentrum Blodigstr. 4, 3. Stock, Eintritt 3 Euro

Mittwoch, 26. April, 19.00 Uhr
Stammtisch des Bürgervereins im La Giarra II, Lerchenauer Straße 195

Donnerstag, 27. April, 17.00 bis 18.30 Uhr
Kornkraft – Die kleinste Brauerei Münchens, VHS-Führung Ponkratzstr. 5a, €10.-, Anm. erforderlich, (Tel. 48006-6868)

Montag, 1. Mai, 14.00 Uhr
Maitanz im Eschengarten

Dienstag, 2. Mai, 17.00 Uhr
Vortrag: Hochzeitsbrauchtum damals und heute, Martina Sepp, Augustinum, Weiltstr. 66

Sa./So., 6./7. Mai, 10.00 – 18.00 Uhr
Verschenke-Wochenende, siehe Seite 1

Impressum



BÜRGERVEREIN
LERCHENAU

Herausgeber:

Bürgerverein Lerchenau e.V.
Azaleenstr. 17, 80935 München
www.buergerverein-lerchenau.de

Redaktion und Gestaltung:

QuerFormat Werbeagentur
Redaktionsadresse: Karola Kennerknecht,
Azaleenstr. 17, 80935 München, Tel. 089/8 11 96 67
E-Mail: kontakt@buergerverein-lerchenau.de

Die Redaktion behält sich Textkürzungen eingesandter Manuskripte vor. Alle Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder. Eine Haftung kann nicht übernommen werden. Redaktionelle Mitarbeiter dieser Ausgabe: Karola Kennerknecht, Karin Kunkel-Jarvers. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 23.4.2023

Bürgerverein Lerchenau e.V.:

1. Vorsitzende: Karola Kennerknecht,
80935 München, Tel. 089/8 11 96 67
Jahres-Mitgliedsbeitrag: 12,- Euro

Spendenkonto: Raiffeisenbank München Nord
IBAN-Nr. DE 40 701 694 65 0000 200 255;
BIC: GENODEF1M08